



Der Feldschütz

Der Feldschütz erscheint 6x jährlich <http://www.feldsg.ch>

Präsident: Fridolin Nauer, Demutstrasse 33, 9000 St. Gallen
E-Mail: fridolin.nauer@bluewin.ch

Schützenmeister: Edi Enggist
Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen
Telefon P +41 77 436 72 70, E-Mail: edi.enggist@gmail.com

Redaktion und Information:
Emil Annen, Oberhofstettenstrasse 90c, 9012 St.Gallen,
Mobile 079 255 01 94 E-Mail: emil.annen@unisg.ch

Sekretariat und Mitgliederadministration
Judith Boggia, Demutstrasse 33, 9000 St. Gallen
Telefon 078 629 33 19
E-Mail: P: judith.boggia@bluewin.ch

Postcheck 90-842-7 Hauptkasse
Postcheck 90-1251-7 Mitgliederbeiträge

Nr. 1. Februar 2023

95. Jahrgang



Sonntagmorgen, 22. Januar 2023 um Viertel vor Elf am Schilift Beckenhalde – herrlich
(Foto: Martin Breitenmoser)

seit
1929

 **Zulian+Co.** ag

Renovationen
Kundenarbeiten
Umbauten
Gipserarbeiten

Baugeschäft 9011 St.Gallen

Telefon 071 222 50 65 • Fax 071 222 99 14
zulian@zulian.ch • www.zulian.ch

**DEIN
SCHÜGA.**



Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

Regina
Braumeisterin

Gratulationen zum Geburtstag

In vergangen, diesen und den nächsten Tagen und Wochen feierten oder feiern unsere folgenden Kameraden ihren Geburtstag. Kommission und Redaktion wünschen allen für die Zukunft weiter alles Gute und vor allem

Blibed gsund!

März

Clavadetscher Erwin 14.03.1924 99 Jahre

Tobler Ernst 24.03.1943 80 Jahre

April

Hohl Kurt 02.04.1933 90 Jahre

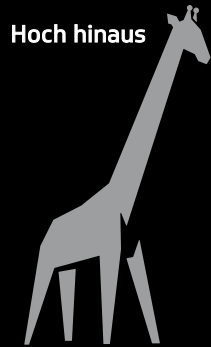
Ambrosetti Santino 04.04.1938 85 Jahre

Schneider Reto 04.04.1963 60 Jahre

Stäheli Joachim 05.04.1931 92 Jahre

Redaktionsschluss	Feldschütz 2/ 23	10. April 2023
Redaktionsschluss 2023	Feldschütz 3/ 23	5.Juni 2023
	Feldschütz 4/ 23	5. August 2023
	Feldschütz 5/ 23	6. Oktober 2023
	Feldschütz 6/ 23	4. Dezember 2023

Wir danken allen Inserenten, welche die Herausgabe des Feldschütz ermöglichen und empfehlen, die inserierenden Unternehmen bei der Vergabe von Aufträgen zu berücksichtigen. Die Kommission



GROB
Gebäudehüllen

**Die Sonne bringt
Ihnen reichen
Geldsegen.
Wenn Sie uns
aufs Dach lassen.**

Lerchentalstrasse 2
T 071 282 40 30
buero@grob-ag.ch

9016 St.Gallen
F 071 282 40 31
www.grob-ag.ch

BECHINGER

Spezialitäten-Metzgerei

St. Georgen-Strasse 76 | 9000 St. Gallen | T 071 222 50 31 | www.bechinger.ch

Malergeschäft
jack aeberhard seit 1972



Werkstatt

Inhaber / Geschäftsadresse
Roland Kollbrunner
Habersack 20
9305 Berg SG

Bruggwaldstrasse 35a
CH-9008 St.Gallen

Tel. 071 245 15 41
Nat. 079 246 51 32
rokoll@bluewin.ch

Einladung zur Frühjahrs-Hauptversammlung 2023

Donnerstag, 16. März 2023, 19.30 Uhr

Schützenstube Weiherweid

Traktanden

1. Begrüssung und Appell, Genehmigung Traktanden
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Herbst-Hauptversammlung 2022
4. Jahresbericht 2022 des Alt-Präsidenten Martin Schmatz
5. Jahresrechnung 2022
 - 5.1. Rechnungsbericht
 - 5.2. Bericht der GPK
 - 5.3. Decharge an Kassier & Kommission
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Anträge Kommission
8. Zwischenbericht Renovation Demutstrasse 21 & 23
9. Berichte aus Kommission, Arbeitsausschüssen und von Obmännern
10. Ehrungen
11. Anträge von Mitgliedern
12. Mitteilungen & Allgemeine Umfrage
13. Imbiss

Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens 7 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich und begründet dem Präsidenten einzureichen (FSG-Statuten, Art. 16).

Die Kommission dankt für zahlreiches und pünktliches Erscheinen!

Für die Kommission & mit Schützengruss,



Fridolin Nauer

Feldschützen-Gesellschaft der Stadt St. Gallen, Präsident
(fridolin.nauer@bluewin.ch / 079 218 56 02)

St. Gallen, 20. Februar 2023 / fn

Liebe Feldschützinnen, liebe Feldschützen

Nach meiner ehrenvollen Wahl zum Präsidenten der Feldschützen-Gesellschaft der Stadt St. Gallen durfte ich per 1. Januar 2023 die Leitung unserer historischen Feldschützen-Gesellschaft übernehmen. Am Sylvester Apéro übergab mir Martin Schmatz symbolisch den Schlüssel und die Verantwortung für den Verein.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für das mir entgegengebrachte grosse Vertrauen und versichere euch, stets mein Bestes zu geben und unsere Gesellschaft ebenso verantwortungsvoll zu führen, wie dies Martin Schmatz während 20 Jahren getan hat.



An dieser Stelle gebührt unserem Ehrenmitglied Martin Schmatz mein grösster Respekt und mein grosser Dank für seine hervorragende Arbeit zu Gunsten unserer Gesellschaft. Er hat es stets verstanden, die verschiedenen Interessen zu vereinen und Entscheide zum Wohle unserer Gesellschaft zu treffen. Ein besonderes Augenmerk hat er immer auf die Finanzen gelegt und dabei erreicht, dass eine gesunde finanzielle Basis vorhanden ist. Ganz toll ist es, dass Martin weiterhin aktiv als Vorstandsmitglied mitarbeiten wird.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Vorstandsmitgliedern und Obmännern für Ihre grosse Arbeit. Sie alle tragen entscheidend dazu bei, dass wir unserem geliebten Hobby nachgehen können.

Um auch in Zukunft unseren geliebten Schiess-Sport auf der Weierweid ausüben zu können, sind wir in verschiedenen Bereichen gefordert. Neben den immer stärker einschränkenden gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen wir unser Augenmerk verstärkt auf die Gewinnung von neuen Mitgliedern legen, dies besonders im 300m- und im Pistolen-Bereich. Den gesellschaftlichen Wandel mit den vielfältigen Interessen und Freizeitangeboten spüren auch die Schützenvereine sehr stark. Gute Ideen sind deshalb gefragt und ich bedanke mich bei allen, welche solche einbringen, auch wenn sie allenfalls verrückt erscheinen.

Eine Herausforderung ist es auch, eine Wirtin oder Wirt für unsere Schützenstube zu finden. Ich bin euch dankbar, wenn ihr hier weiterhin nach geeigneten Personen Ausschau haltet.

Sehr erfreulich und zukunftsorientiert ist für mich das Projekt «unterirdische Schiessanlage». Ich hoffe, dass wir diese Anlage in den nächsten Jahren realisieren können und damit schweizweit der einzige Verein sein werden, welcher Besitzer

einer solchen topmodernen Anlage ist. Ich sehe dabei sehr grosse Chancen für unsere Gesellschaft, um den Schiess-Sport auch in den kommenden Jahrzehnten auf der Weierweid ausüben zu können. Es freut mich dabei sehr, dass Martin Schmatz von Seiten Vorstand das Projekt weiterhin aktiv vorantreiben wird.

Ich freue mich auf meine Arbeit in der «Feldschützen – Familie» und auf viele schöne Begegnungen mit euch.

Kameradschaftliche Grüsse und allzeit guet Schuss


Fridolin Nauer

Gewehr 300 Meter Jahresübersicht 2023

Die Jahresübersicht 2023 wird laufend ergänzt und wieder publiziert. An Gruppenschüssen sind jeweils auch Einzelschützen selbstverständlich willkommen. Unter A. die auswärtigen Schiessen und unter B. die Wettkämpfe, die an den Donnerstagsübungen geschossen werden können. Erfolgreiches 2023 Fritz Schäfer

A. Auswärtige Schiessen

Herisauer Eröffnungsschiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Breitfeld	
Samstag, 25. März	09:00 bis 11:30 / 13:30 bis 15:30 Uhr
58. Schwabenkrieg-Erinnerungsschiessen Hallau	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Waatele, Hallau	
Sonntag, 26. März	08:30 bis 13:00 Uhr
Samstag, 01. April	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 16:00 Uhr
Sonntag, 02. April	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 15:00 Uhr
12. Blauburgunderschiessen Wilchingen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Wilchingen	
Sonntag, 26. März	08:30 bis 13:00 Uhr
Samstag, 01. April	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 16:00 Uhr
Sonntag, 02. April	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 15:00 Uhr
18. Ramschwagschiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Burgholzswisen, Bernhardzell	
Samstag, 15. April	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 16. April	08:00 bis 12:00 Uhr
Freitag, 21. April	15:00 bis 19:30 Uhr
Samstag, 22. April	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 17:00 Uhr

24. Frühlingschiessen Wittenbach			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Erlenholz, Wittenbach			
Samstag,	15. April	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 17:30 Uhr	
Sonntag,	16. April	08:30 bis 11:45 Uhr	
Freitag,	21. April	15:00 bis 19:15 Uhr	
Samstag,	22. April	08:00 bis 12:00 / 13:30 bis 17:00 Uhr	

50. Schloss Oberberg Schiessen			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Breitfeld			
Freitag,	14. April	16:00 bis 20:00 Uhr	
Samstag,	15. April	08:30 bis 11:45 / 13:30 bis 16:00 Uhr	
Sonntag,	16. April	09:00 bis 11:45 Uhr	
Samstag,	22. April	08:30 bis 11:45 Uhr	

35. Frühlingschiessen Eggerstanden			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Eggerstanden			
Samstag,	22. April	09:30 bis 12:00 / 13:00 bis 18:00 Uhr	
Freitag,	28. April	16:30 bis 19:30 Uhr	
Samstag,	29. April	09:30 bis 12:00 / 13:00 bis 16:00 Uhr	

Feldschiessen			Vereinswettkampf
02.-04. Juni			

35. Gamser Emmentaler-Schiessen			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Gams (Shuttle-Bus)			
Freitag,	26. Mai	16:00 bis 20:00 Uhr	
Samstag,	27. Mai	08:00 bis 11:30 Uhr	
Montag,	29. Mai	08:00 bis 15:00 Uhr	

24. Bettenauer-Weiher-Schiessen			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Weiher, Oberuzwil			
Freitag,	09. Juni	16:00 bis 19:30 Uhr	
Samstag,	10. Juni	08:30 bis 12:00	
Samstag,	17. Juni	08:30 bis 12:00 / 13:30 bis 16:00 Uhr	
Sonntag,	18. Juni	08:30 bis 12:00 Uhr	

Kantonales Obwalden			Vereinswettkampf
16.-18. Juni			

Chilbischiesen Oberhelfenschwil			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Oberhelfenschwil			
Freitag,	18. August	17:00 bis 20:00 Uhr	
Samstag,	19. August	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr	
Samstag,	26. August	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr	
Sonntag,	27. August	09:30 bis 12:00 Uhr	

Stoss			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Stoss			
Im 26. und 27. August 2023			

Realpschiessen			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Höngg, Zürich			
Freitag	01. September	15:00-17:00 Uhr	
Samstag,	02. September	08:00 bis 12:00 / 14:00 bis 17:00 Uhr	
Freitag,	08. September	15:00 bis 19:00 Uhr	
Samstag	09. September	08:00 bis 12:00 Uhr	

5. Ochsenweid Schiessen			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Ochsenweid			
Samstag	02. September	09:00 bis 12:00 / 13:30-18:00 Uhr	
Sonntag,	03. September	09:00 bis 12:00 Uhr	
Freitag,	08. September	16:00 bis 18:30 Uhr	
Samstag	09. September	09:00 bis 12:00 Uhr	

Verbandschiessen			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Breitfeld			
Samstag,	09. September	08:30 bis 11:45 Uhr	
Mittwoch,	13. September	17:30 bis 19:30 Uhr	
Samstag,	16. September	13:30 bis 16:30 Uhr	

20. Racletteschiessen Obereggen-Muolen			Vereinswettkampf
Schiessplatz: Muolen			
Freitag,	20. Oktober	14:00 bis 18:30 Uhr	
Samstag,	21. Oktober	09:00 bis 12:00 / 13:00 bis 18:30 Uhr	
Sonntag,	22. Oktober	09:00 bis 12:00 Uhr	

B. Schiessen an Donnerstagsübungen auf Weiherweid

Donnerstagsübungen	
Schiessplatz: Weiherweid	
Agenda auf der Website konsultieren, jeweils 17.30-19.30 Uhr	
Keine Übungen am Gründonnerstag und Auffahrt	

SCHIESSBRILLEN | JÄGGI OPTIK CHUR

Unsere langjährige Erfahrung in der Anpassung von Schiessbrillen garantiert auch Ihnen den Erfolg. Die optimale Abstimmung des Brillenglases erfolgt in unserer haus-eigenen original Zielanlage.

10m für Luftgewehr und Pistole

50m Kleinkaliber- und Pistolenscheibe

300m mit A- und B-Scheibe

Waffen zum Zielen sind vorhanden.
Krankkarten werden bei uns gerne an Zahlung genommen.
Bitte reservieren Sie einen Termin.



JÄGGI
Optik & Hörberatung

Bahnhofstrasse 42 Chur
081 257 13 23 jaeggi-optik.ch

**ELEKTRO
KELLENBERGER**

Martin Kellenberger

Demutstrasse 11
9000 St. Gallen

T 071 223 27 77

M 079 424 84 64

info@elkb.ch

www.elkb.ch



**Seit über 100 Jahren
im Baugeschäft.**

> Neubauten > Umbauten > Renovationen
> Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | info@baerlocher-bau.ch

Gruppenmeisterschaft Vorrunden Schiessplatz: Weiherweid Aufgebote folgen	Standübungen
Mannschaftsmeisterschaft Schiessplatz: Weiherweid Aufgebote folgen	Standübungen
Sektionsmeisterschaft Schiessplatz: Weiherweid	Standübungen
Einzelwettschiessen Schiessplatz: Weiherweid	Standübungen
Jubiläumsschiessen SSV – zählt nicht zur Jahresmeisterschaft Schiessplatz: Weiherweid	Standübungen
Kantonalstich Schiessplatz: Weiherweid	Standübungen
Endschiessen Schiessplatz: Weiherweid Im Oktober	



gvs-weine.ch

Hersteller des Feldschützenwein

GVS Weine für besondere Anlässe
Feinste Schaffhauser Weine im GVS Webshop
oder in der Vinothek im GVS Markt

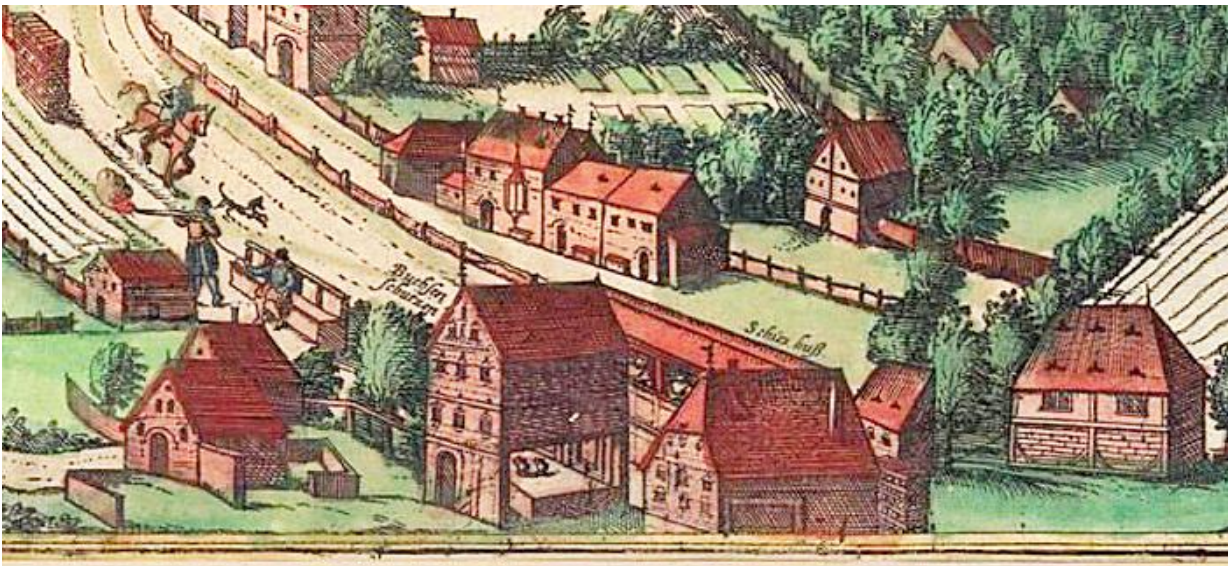


WEINKELLEREI

Die neue Schiessstätte auf Kugelmoos 1491/1503

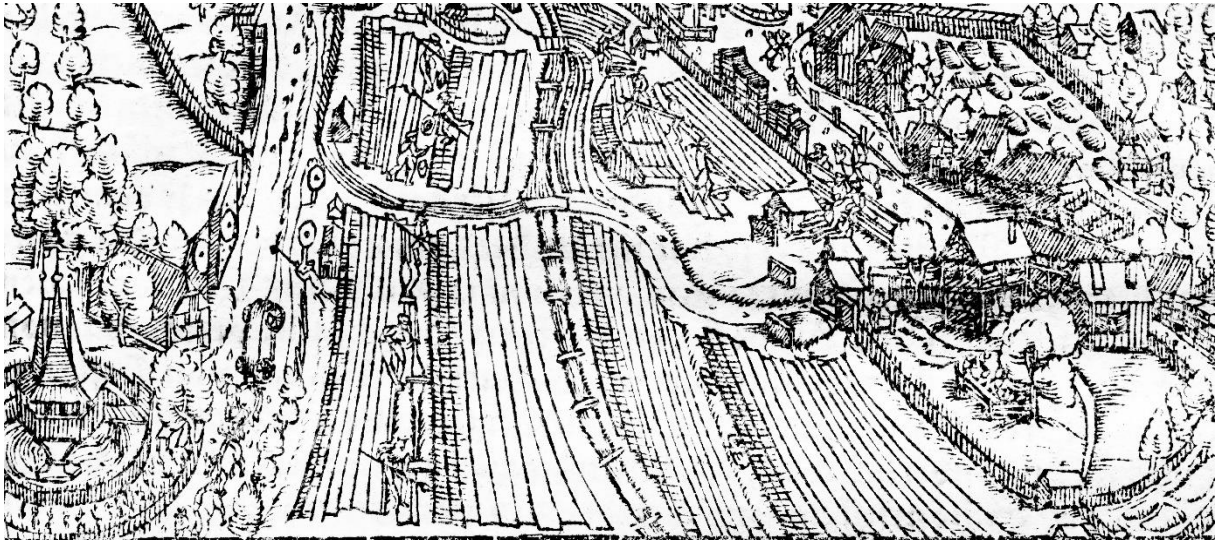
Im letzten „Feldschütz“ wurde von den Anfängen des Schiessens mit Feuerwaffen auf dem Gebiet der alten Stadtrepublik St.Gallen berichtet. Der Schiesslärm hinter dem Kloster neben dem Müllertor belästigte vor allem an den Sonntagen die Mönche, so dass Abt Gotthart und der Convent des Klosters 1491 eine Bitte an die Stadt richtete, dass zur Vermeidung von Störung des Gottesdienstes «die unrub der büchenschützen hinder dem gotzhus» entfernt werden möge. Der Rat wies nun den Büchenschützen den etwas weiter vor der Stadt gelegenen Platz vor dem Multertort an, das Kugelmoos in der Gegend des ehemaligen Talgartens.

Auf dem Platz des Freischiessens von 1485 wurden mit Hilfe der Obrigkeit 1503 zwei grössere Schützenhäuser mit einigen kleineren Schiesshütten gebaut. Das «Büchsen Schutzen» und das «Schiess huss» sind schon auf der ältesten Abbildung der Stadt St.Gallen 1545 von Heinrich Vogtherr zu sehen. Diese Phase des Schiesswesens in der Stadt St.Gallen wurde im Feldschütz 1/2022 ausführlich vorgestellt.



Die Schiesshütten und die Schützenhäuser um 1580, Sicht von Westen, gut erkennbar der Schütze in der linken Bildhälfte. Deutlich ist auf dem Bild zu sehen, dass die beiden Schützenhäuser durch einen Laubengang miteinander verbunden waren. Die Häuser scheinen in der Zeitspanne von 1548 bis 1580 einige Veränderungen erfahren zu haben (Ausschnitt aus der Topographie von Braun-Hogenberg um 1580, sehr stark an die Arbeit von Gügi/Vogtherr angelehnt)

Die Schussdistanzen lagen zwischen ca. 150 (kürzere) und 175 Meter (längere Distanz, ca. 580 Schuh). Die Scheiben standen zum Teil diesseits, zum Teil jenseits der vom Schibenertor her am Fuss des Rosenbergs sich hinziehenden Strasse ins Fürstentland (heute Rosenbergstrasse). Diese Strasse wurde durch eine lange Mauer (132 Schuh lang, 6 ½ Schuh hoch und 2 Schuh dick, 1 Schweizer Schuh = 30 cm) gegen die Kugeln der Schützen gesichert und diente auch als Kugelfang für die Scheiben vor der Strasse. Auf diese Scheiben wurde von freier Hand geschossen. Die Scheiben hinter der Strasse, über die hinweg geschossen wurde, waren als Ziel für die Gabelmusketen bestimmt.



Das Schiessgelände der Musketenschützen auf Kugelmoos, auf der linken Bildhälfte stehe die Scheiben vor und hinter der Landstrasse ins Fürstenland (Kreise mit schwarzem Punkt sind Zielscheiben). Bei einer Scheibe ist ein Zeiger zu sehen, in der Bildmitte ist der Irabach mit kleinen Brücken zu erkennen, in der rechten Bildhälfte die Schützenhäuser (Ausschnitt aus «Ansicht von St. Gallen» von Heinrich Vogtherr der Ältere aus der Chronik von Stumpf, 2. Ausgabe von 1586)

Das neue Schützenhaus von 1602

Das «Buchsenschützen» und das «Schiesshuss» wichen 1602 einem Neubau, der vor allem Gesellschaftszwecken diente. Es war ein massiver zweistöckiger Steinbau.

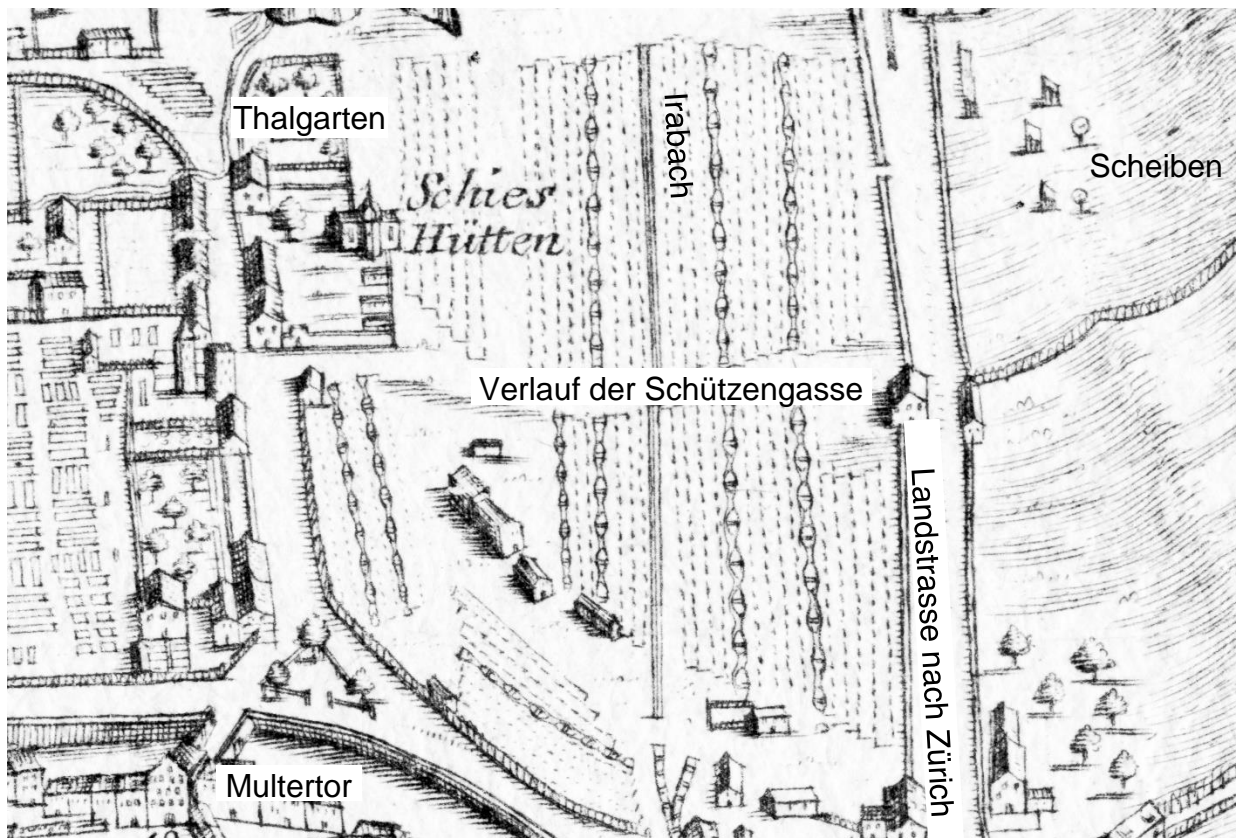
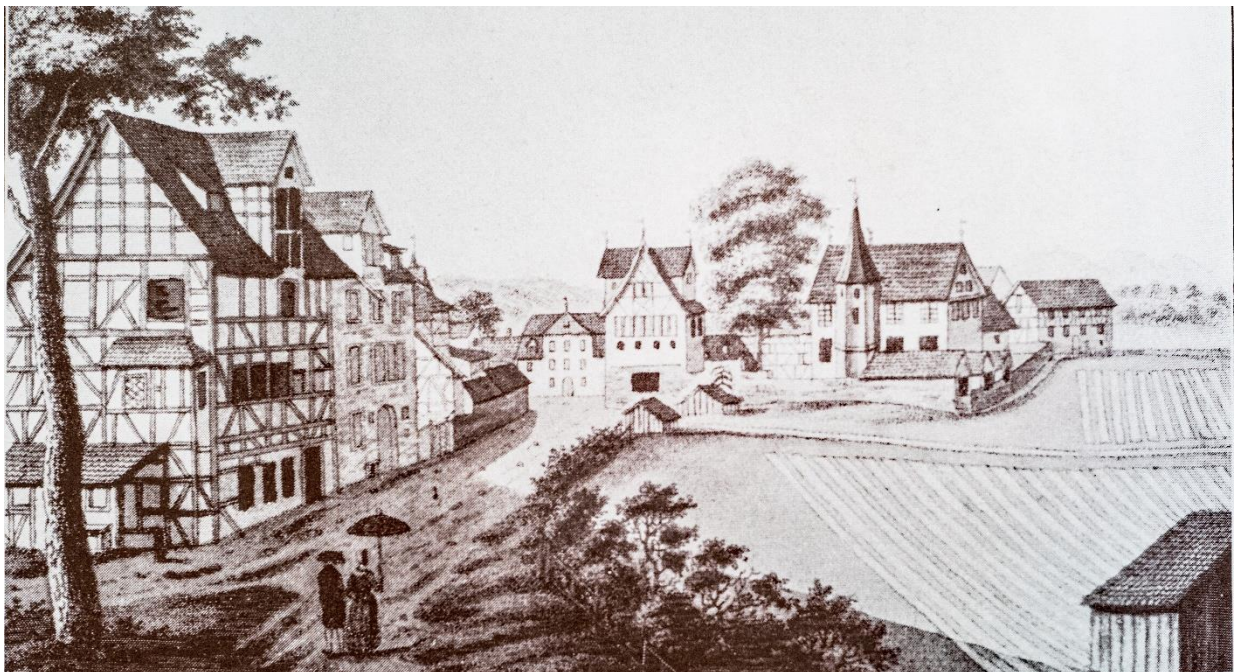


Bild auf der vorhergehenden Seite: Das neue Schützenhaus der Musketen-Schützengesellschaft auf Kugelmoos; Sicht von Osten nach Westen, in der Bildmitte ist der Irabach erkennbar, rechts am Rosenberghang verläuft die Strasse vom Schibenertor in das Fürstenland, erkennbar auch die Mauern, welche die Strasse schützen, rechts oben sind Scheiben und Schutzhütten für die Zeiger zu sehen. Auf dem Plan ist bereits der heutige Verlauf der St.Leonhardstrasse (damals Lindenstrasse) erkennbar, vom Dreieck vor dem Multertor (heutiger Standort des Broderbrunnens) bis zum Knick in der Strasse vor dem Thalgarten, wo heute das Gebäude der Staatsanwaltschaft/Untersuchungsamt St. Gallen steht. Davor zweigt die heutige Schützengasse nach rechts zur Landstrasse ab. Im weiteren Verlauf der St.Leonhardstrasse ist die trichterähnliche Strassenverzweigung, die heutige Kreuzung St.Leonhardstrasse/ Kornhausstrasse/ Teufenerstrasse, zwischen UBS und SGKB zu erkennen (Ausschnitt aus dem Original-Kupferstich von Gabriel Bodenehr in Augsburg um 1720)

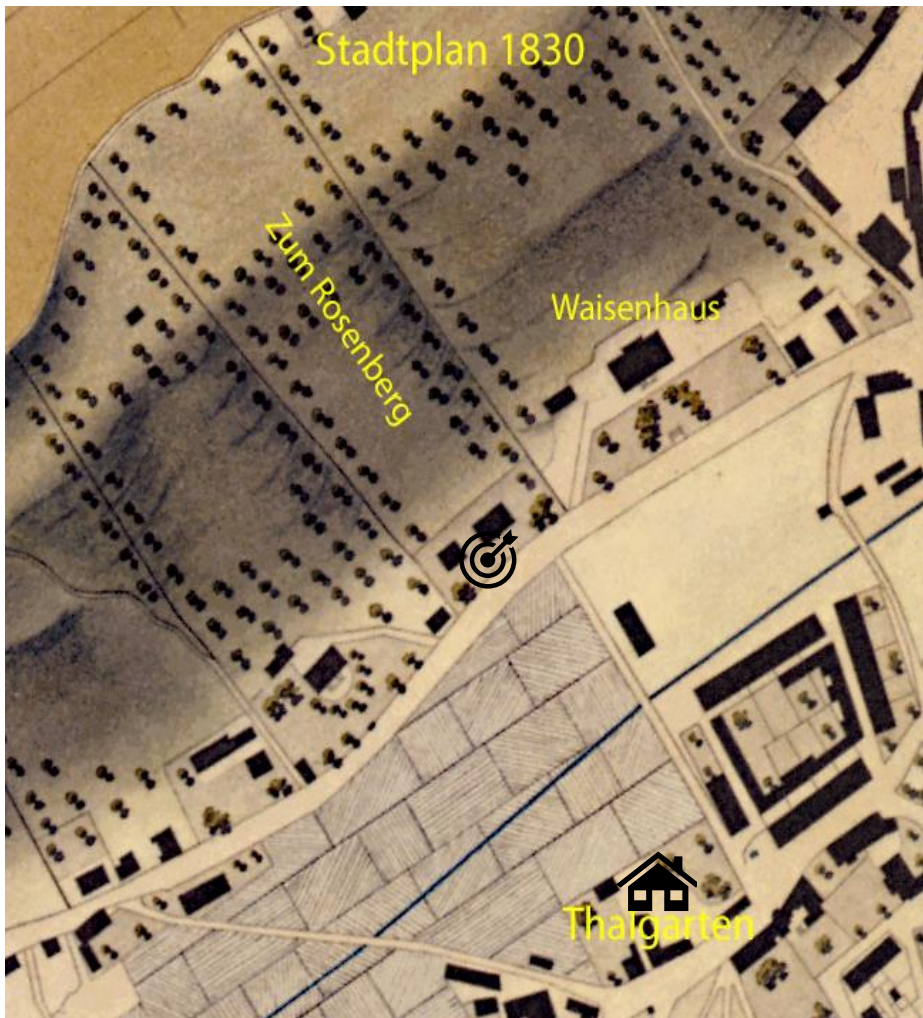


Auf dem Bild «Aussicht bey der Linden gegen die SchiessStatt bey St.Gallen» ist links der alte Gasthof zur «Linde» erkennbar (heute CS), der später von Werner Graf neu erbaut wurde. Der Lindenbaum links steht ungefähr dort, wo heute der Broderbrunnen steht. An die «Linde» reiht sich das frühere Dr.Fehr'sche Haus an, daran die ehemals Vinassa'sche Besitzung, auf deren Platz die «Helvetia» ihr Gebäude errichtet hat, welches dem heutigen Gebäude der SGKB weichen musste. In der Mitte des Kupferstiches steht die Schiessstatt. An der gerichteten Hauptfront stand ein Treppenturm mit Kegeldach. Im Obergeschoss erkennt man die Reihenfenster des Gesellschaftssaals. Die Ostseite ziert ein gemaltes, von zwei Bären gehaltenes Stadtwappen.

Eine regelmässige viereckige Steinmauer umschliesst das Grundstück. An der Nordwand der Mauer sind drei gedeckte Schiessstände platziert. Die Mauer gegen Norden (rechts der Liegenschaft) könnte dem Verlauf der heutigen Merkurstrasse entsprechen. Von diesem Haus stammt eine im historischen Museum aufbewahrte Steinplatte

mit dem von zwei kräftigen Putten gehaltenen Stadtwappen. Diese wurde beim Neubau des Hauses «Oceanic» (Leonhardstrasse) gefunden. Rechts sind die Leinwandbahnen auf der Webersbleiche zu sehen. Der Weg, welcher vor dem Schützenhaus von der Strasse nach rechts abzweigt, ist die heutige Schützengasse (vergl. auch Kupferstich von Gabriel Bodenehr um 1720).

Die verschiedenen Zeichnungen und Grafiken erlauben eine relativ genaue Verortung des Schützenhauses im nachmaligen Thalgarten im heutigen Geviert Schützengasse, Merkurstrasse, Kornhausstrasse und St.Leonhardstrasse, also hinter der heutigen UBS.





Auf dem untenstehenden Plan ist am Standort der Scheiben



bereits das neue Schützenhaus von 1809 eingezeichnet. Doch davon im nächsten Feldschütz.

Der Plan von 1830, also 22 Jahre nach dem Abbruch des Schützenhauses mit dem vermuteten Standort des Schützenhauses. Die neu gebauten Häuser an der St.Leonhardstrasse 4 – 10, an der Schüt-

Das Schützenhaus auf dem Stadtplan von 1863,  ungefährer Standort des Schützenhauses auf Kugelmoos/ Thalgarten,  ungefährer Standort der Scheiben «Am Berg» (heute Rosenbergstrasse Nr. 26 bis 34

zengasse 1 bis ca. 5 sowie weitere sind bereits eingezeichnet, sogar der Brunnenplatz mit dem Brunnen an der Ecke Schützengasse/St.Leonhardstrasse ist erkennbar.

Diese Situation zeigt den Druck auf das Schiessgelände durch die dynamische Stadtentwicklung. So z.B. das Geviert rechts der Schiessanlage mit der Überbauung Webersbleiche (heute Manor). Die Häuser an der St.Leonhardstrasse (Pizzeria und Mode Weber sowie das Haus an der Schützengasse (Foto Lautenschlager) stehen heute noch. Als kleiner Punkt zwischen diesen ist der Brunnen erkennbar.

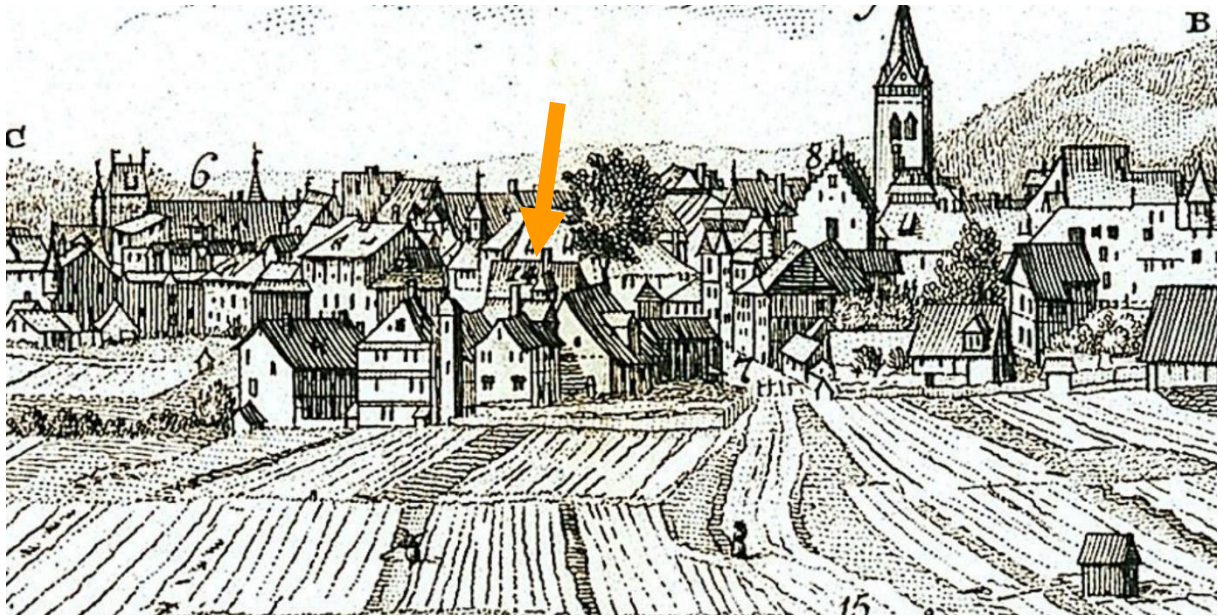
Die Zeichnungen von Herrliberger 1758 zeigen die Situation mit dem Schützenhaus und dem Zielgelände.



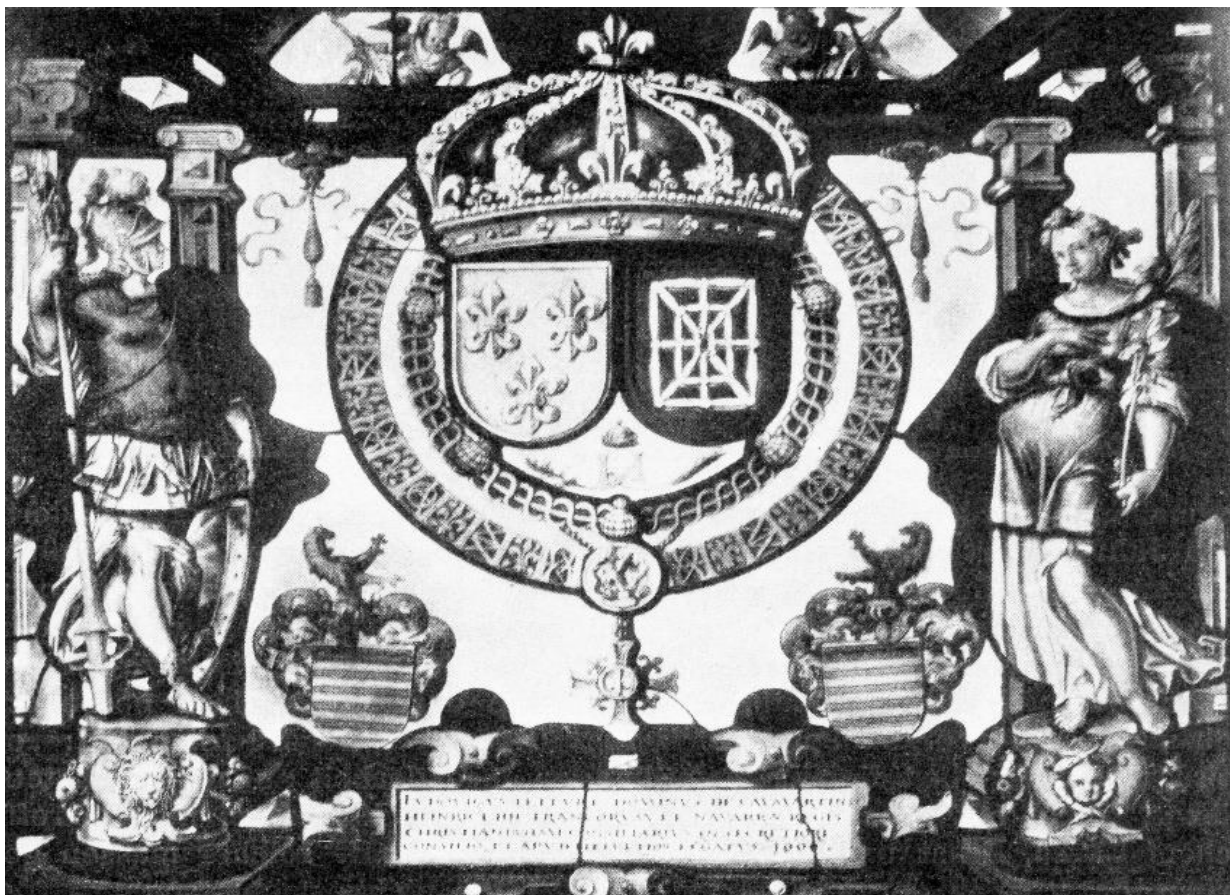
Ausschnitt aus der Ansicht «Stadt St.Gallen gegen Mittag» (gegen Norden, Standort Falkenburg?) von David Herrliberger, 1758, Bezeichnungen (Originalschreibweise): 3 Blaichenen, 4 Kugel Moos, 5 Schützen Haus (Pfeil), Multer Thor, 9 Schiebener Thor, zu erkennen ist auch die Mauer, welche die Landstrasse vor den Kugeln schützte. Die Abbildung zeigt, wie stark die Gegend an der Landstrasse bereits schon Mitte 18. Jahrhundert überbaut war.



Ausschnitt aus der Ansicht «Stadt St.Gallen gegen Mitternacht» (gegen Süden) von David Herrliberger, 1758, Bezeichnungen: 16 Blaichenen, 17 Schützen-Haus mit den Schiess-Ständen (Pfeil); 18 Kugel Moos; 20 Bernegk



Ausschnitt aus der Ansicht «Stadt St.Gallen gegen Abend» (gegen Osten) von David Herrliberger, 1758, Bezeichnungen: 6 Rat House; 7 (auf der Strasse zwischen den Häusern) Kugelmoos; 8 Multer Thor; 9 St.Lorenzen Kirch; 14 Schiess-Haus (Zahl 14, Pfeil, ist auf dem Dach erkennbar schlecht erkennbar; 15 S. Leonhards Weg, B Rorschacher Berg



Die Wappenscheibe des französischen Königs Heinrich IV., welche im Schützenhaus hing, heute im Kultur-Museum

Im Schützenhaus war ein Saal, welcher der Zeit entsprechend mit vielen Wappenscheiben geschmückt war. Sie wurden von den Behörden, von Gönnern oder von

vermögenden Mitgliedern der Gesellschaft gestiftet. Eine dieser Scheiben ist erhalten geblieben. Sie wurde vom französischen Gesandten bei der Eidgenossenschaft, Louis Lefèvre, Comte de Caumartin im Namen des Königs Heinrich IV. geschenkt.

Näheres ist über das Schützenhaus kaum mehr bekannt, ausser der 1658 bewilligte Bau eines gewölbten Kellers (Ratsprotokoll 30. Mai 1658).

Von Büchenschützen zu Musquetenschützen

Schon um 1569 kamen anstatt der bisherigen kurzen Büchsen die Musketen mit langen, gezogenen Läufen, mit Luntten und Radschlössern beim Zielschiessen in Gebrauch. Die Gewehre waren schwerer. Es wurde mit Haken-, Doppelhaken- und Gabelbüchsen auf weitere Distanzen geschossen. Der Name der Gesellschaft änderte sich damit in Musquetenschützen.

1605 bestätigte der Rat der Stadt die von der Gesellschaftskommission abgeänderte Ordnung der Schützen, dass in Zukunft allein mit Musketen und Haken geschossen werden sollte. In den Ratsprotokollen sind regelmässig die Gewährung von Spenden («Aventüre») festgehalten, welche für Gewinne beim Herbstschieszen ausgerichtet wurden. In anderen Aufzeichnungen wird berichtet, dass die Gesellschaftsmitglieder bei ihrer Verheiratung und anderen Gelegenheiten wie Geburtstage usw. Gaben stifteten, z.B. ein Paar Hosen oder ein Wams.

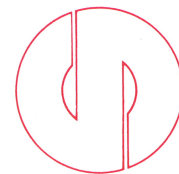
Wegen kriegerischer Ereignisse beschloss der Rat 1675 das Wehrwesen zu verbessern. «Am 19. März 1656 wurde vom Grossen Rat befohlen, dass bei Busse von 10 Schilling Pfennig alle Bürger von 18 bis 45 Jahren jährlich wenigstens sechs Schiesstag beiwohnen und das Pulver von meinem Herren (von der Obrigkeit) empfangen sollen» (Wild, S. 179). Das dürfte der Anfang der obligatorischen Bundesübungen gewesen sein. 1682 hiess es, dass alle Knaben, die schulpflichtigen wie die Handwerkslehrlinge, von Stadthauptmann Jakob Studer im Gebrauch der Waffen zu unterrichten seien. Das waren wohl die ersten Jungschützenkurse in St.Gallen.

Die Büchenschützen machten einen Teil der Bürgerwehr aus. Sie waren daher militärisch organisiert und bildeten eine zahlreiche Kompagnie mit zwei Hauptleuten oder Schützenmeistern und anderen Offizieren und waren mit vielen Freiheiten und Privilegien ausgestattet.

Um 1779 bestand die Musketen-Schützengesellschaft aus zwei Kompagnien, jede mit 150 Mann. Beiden standen zwei Amtsschützenmeister als Hauptmänner und die Vierer als Offiziere vor. Wöchentlich zweimal, im Frühling, Sommer und Herbst wurden gewöhnliche Schiessübungen und jährlich einmal Haupt- oder Gesellschiessen gehalten. Die meisten Schützen waren im Militär eingeteilt, andere waren den grösseren Geschützen auf den Toren, Türmen und Mauern zugeteilt. Bei allen Schiessübungen und Versammlungen hatten die Schützen mit dem Degen an der Seite zu erscheinen, Disziplin und «Honneurs» waren militärisch.

Die Schützen ersuchten 1789 den Rath um die Bewilligung, Schiessübungen mit grobem Geschütz durchzuführen, dem Stuckschiessen. Von der bisherigen Schiessstatt

D·DRUCK·SPESCHA



071 277 21 88
Alpsteinstrasse 8

info@d-druck.ch
9014 St. Gallen

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser

Für Broschüren, ob im Format A4 oder A5, farbig oder schwarz/weiss, sind wir die richtige Druckerei. Denn wir verarbeiten Ihre Aufträge ab einem Exemplar ohne Obergrenze.

Möchten Sie ein nicht mehr erhältliches Buch nachdrucken lassen? Auch darin sind wir spezialisiert und erstellen diese mit langlebiger Klebebindung.

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an:

Telefon _____ E-Mail _____

Adresse _____



Spenglerei, Sanitäre Anlagen

W. Gablers Söhne AG

9000 St. Gallen
St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78
Fax 071/222 42 13

**Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen**

wurde gegen den Rosenberg geschossen. Dazu stellte die Stadt Kanonen aus dem Zeughaus zur Verfügung.

1794 genehmigte der Rat der Stadt die ihm vorgelegte neue Schützenordnung und bewilligte für die Scheiben zum Freihandschiessen einen jährlichen Beitrag von fl 50 (Gulden), erneuerte aber das alte Verbot jeglichen Spielens bei den Zusammenkünften der Schützen. Als Präsident der Gesellschaft auf der neuen Schiessstatt amtierte Joh. Georg Bion (gest. 1818).

Im Jahr 1798, kurz vor Einführung der helvetischen Konstitution, liess sich die Musketen-Schützengesellschaft (Schützengesellschaft am Berg) von der Stadtoberigkeit Anerkennung ihres mehrhundertjährigen Besitzstandes urkundlich bestätigen. Zudem wurde festgehalten, dass die Stadt auf die bisherigen Bauleistungen verzichtet unter der Bedingung, dass die Gebäude den bisherigen Zwecken weiterhin zur Verfügung standen und die Scheiben auf Gesellschaftskosten angeschafft werden sollten. Damit sollte vermieden werden, dass der Staat keine Ansprüche geltend machen konnte.

Das neue Schützenhaus wurde bis zu seinem Abbruch 1809 baulich kaum mehr verändert. Davon im nächsten Feldschütz 2/2023.



Implenia

**PERSÖNLICH
UND NAH**

Ihr
Baudienstleister
in St. Gallen

[IMPLENIA.COM](https://www.implenia.com)